

Unser Code of Conduct

Menschen, die in der wilsch Diskriminierungen erfahren, werden ernst genommen und geschützt.

Fühlst du dich unwohl? Melde dich an der Bar.

Sicherer Begegnungsort

Die wilsch ist ein öffentliches Zentrum für LGBTQIA+ Personen, die gesamte queere Community und Interessierte. Sie setzt sich für eine Sensibilisierung der Gesellschaft gegenüber LGBTQIA+ Menschen ein, fördert deren gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und trägt zur Stärkung von vielfältigen Lebensformen bei.

Die wilsch ist ein Begegnungsort, an dem Veranstaltungen und Treffen stattfinden sowie Auskünfte eingeholt werden können. Sie bietet Raum für kulturelle, wissenschaftliche, beratende und gemeinschaftliche Tätigkeiten. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, an der LGBTQIA+ Kultur teilzunehmen.

Die wilsch soll ein zugänglicher und sicherer Ort sein für

- Queers jeden Alters
- Queers aller und keiner Geschlechter
- Queers of Color und Schwarze Queers
- Queers mit Behinderungen (sichtbar oder unsichtbar)
- Queers aller/keiner Religionen
- Queere Sans Papiers
- Queers in schwierigen finanziellen Verhältnissen
- ...und deren Freund*innen

Die wilsch engagiert sich nicht nur für die Anliegen der queeren Community, sondern solidarisiert sich mit all den genannten marginalisierten Gruppen und setzt sich aktiv für mehr Sichtbarkeit und Teilhabe ein.

Generelle Grundsätze

Die wilsch möchte ein Ort sein, an dem sich jede Person entfalten kann und möglichst sicher ist vor Diskriminierung, Übergriffen und Stigmatisierung. Zusammen können wir diese Kultur erarbeiten und weiter pflegen.

Wer die wilsch besucht, akzeptiert und lebt deren Grundsätze

- respektvoller Umgang miteinander und gegenüber der Infrastruktur
- keine Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität (Queerfeindlichkeit)
- keine Diskriminierung aufgrund von rassistischen Zuschreibungen, Aussehen und Herkunft (Rassismus)
- keine Diskriminierung aufgrund von Behinderung (Ableismus)
- keine Diskriminierung aufgrund von sozialer Herkunft und Position (Klassismus)
- keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts (Sexismus)
- keine Diskriminierung aufgrund einer oder keiner Religionszugehörigkeit
- keine Diskriminierung aufgrund des Alters (Ageismus und Adulthoodismus)
- keine sexuellen Übergriffe (Consent-Prinzip)
- keine körperlichen Übergriffe (ungefragt Körperteile oder Hilfsmittel, z.B. Rollstuhl, berühren oder in Haare fassen)
- keine psychischen Übergriffe (Mobbing, Nötigung etc.)
- keine Gewinnorientierung, kein Konsumzwang
- keine Fotos
- Respektiere die ehrenamtlichen Barleute und ihre Entscheidungen.

Mit Menschen, die sich in der wilsch nicht an diese Grundsätze halten, wird das Gespräch gesucht. Sie können in letzter Konsequenz von der Nutzung der wilsch ausgeschlossen werden. Dies dient dem Schutz des Freiraums und der Nutzer*innen der wilsch.

Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Veranstalter*innen, die Einhaltung dieser Grundsätze bei ihren Veranstaltungen sicherzustellen. Für jede Veranstaltung muss mindestens eine geeignete Ansprechperson benannt werden, die bei Diskriminierung und Übergriffen direkt kontaktiert werden kann.

Organisationen und Unternehmen

Die wilsch ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral.

Organisationen und Unternehmen, die nicht Mitglied im Verein wilsch sind, können die wilsch unter bestimmten Bedingungen für nicht-kommerzielle Veranstaltungen nutzen.

Organisationen und Unternehmen können die wilsch jedoch nicht für Veranstaltungen nutzen, die die wilsch instrumentalisieren und für Profilierung/Pinkwashing missbrauchen.

Grundsätze für Veranstaltungen von Organisationen und Unternehmen

- Die Veranstalter*in erbringt bereits glaubwürdiges Engagement für queere Anliegen.
- Die Veranstalter*in stellt die Einhaltung der oben genannten Grundsätze sicher.
- Die Veranstaltungen weisen einen klaren Bezug zum Thema LGBTQIA+ auf.
- Die Veranstaltungen entsprechen den hier formulierten Zielen und Grundsätzen.
- Grundsatz der Gleichbehandlung: öffentliche Veranstaltungen sind maximal 1x im Jahr möglich.
- Nicht-öffentliche Sitzungen von queeren Netzwerken in Organisationen oder Unternehmen sind generell nach Raumverfügbarkeit möglich.